

Gute Adresse

Frühling | 2016

umschau



Die Mitgliederzeitschrift der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG

Seite 4

Der direkte Weg

Seite 14

Gute Adresse 2015

Seite 21

»In der guten Stube bei ...«

Yadegar Asisi





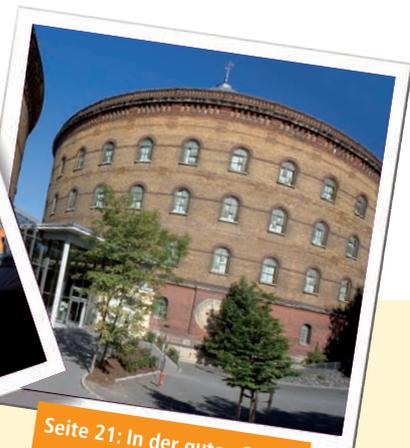
Seite 10/11: Vorgestellt –
Fabian Voigt



Seite 16/17: Unterwegs
in Leutzsch



Seite 18: Blick ins Leutzscher
Bürgervereinsleben



Seite 21: In der guten Stube
bei Yadegar Asisi

GUTES LEBEN

| | |
|--|-----|
| Der direkte Weg | 4 |
| Mehr Obst & Gemüse statt Junk-Food | 5 |
| Tod des Ehepartners – Was wird aus den Genossenschaftsanteilen? | 6/7 |
| Aktuelles zu den VLW-Kooperationen | 7 |
| VLW-Nestflüchter | 8 |
| Leckerer Frühjahrsrezept: Kalte Gurkensuppe + Verlosung | 9 |

GUTE ZEIT

| | |
|---|-------|
| Vorgestellt: Hauswart Fabian Voigt | 10/11 |
| Experten-Bitte: Vorsicht mit Blumen auf dem Fenster- oder Balkonbrett . | 11 |
| Mit einem Klick Urlaub machen – Gästewohnungen bequem gebucht ... | 12 |
| Neuer GäWoRing-Partner: Ravensburg – Stadt der Spiele und Türme | 13 |

GUTE NACHBARN

| | |
|--|-------|
| Gute Adresse 2015: Die Wohnanlage Barclayweg | 14 |
| Konfliktlotsen blicken zufrieden auf 2015 zurück | 15 |
| Unterwegs in Leutzsch | 16/17 |
| Ein Blick ins Leutzscher Bürgervereinsleben | 18 |
| Singen bei uns – ein stadtteilübergreifendes Chorprojekt | 19 |
| Architektur-Quiz | 20 |
| »In der guten Stube bei ...« Yadegar Asisi | 21 |

GUTE UNTERHALTUNG

| | |
|---|----|
| Kinderseite mit Comic, Osterinfo und Gewinner | 22 |
|---|----|

Gute Adresse



Vorwort

Liebe Mitglieder, Mieter, Partner und Freunde,

gerade eben noch das alte Jahr verabschiedet, sind wir nun schon wieder mitten drin in diesem Schaltjahr 2016.

Mittendrin sind wir auch in der Umsetzung unseres Organisationsprojektes. Zum Jahresbeginn starteten wir mit neuen Sprechzeiten und verschiedenen Veränderungen. Nicht alles läuft sofort perfekt, aber wir sind auf einem guten Weg. Auf der Seite 4 beschreiben wir weitere Schritte zur Verbesserung der Servicequalität.

Was haben Chemie Leipzig und der Kofferfabrikant Anton Mädler gemeinsam? Sie sind beide Leutzscher Geschichte. Über einen Stadtteil der Gegensätze berichten wir auf den Seiten 16 und 17.

Brettspiele erfreuen sich nach wie vor großer Beliebtheit. Wer gerne spielt, kennt sicher auch das blaue Dreieck von Ravensburger Spiele. Die Stadt, aus der die Spiele stammen, liegt mitten zwischen Bodensee und Allgäu.

Auf Seite 13 stellen wir sie vor. Praktisch: Der dortige Bau- und Sparverein ist seit Jahresbeginn Mitglied im Gästewohnungsring.

Liebe Leser,

„Wenn der Frühling ins Land zieht, wäre es eine Beleidigung der Natur, nicht einzustimmen in ihr Jauchzen.“ In diesem Sinne, genießen Sie die Natur bei einem ausgedehnten Frühlingsspaziergang!

Eine gute Zeit wünschen Ihnen

Ihre

Michaela Kostov

Ihr

Wolf-Rüdiger Kliebes

Der direkte Weg

In der vorherigen Ausgabe der Umschau berichteten wir über die veränderten Sprechzeiten. Seit dem 1. Januar 2016 sind diese nun gelebte Praxis. Mittlerweile haben alle VLW-Mitglieder ein entsprechendes Schreiben erhalten, in dem noch einmal alle Informationen komprimiert zusammengefasst sind. Außerdem wurden auch alle Hausaushänge aktualisiert und mit neuer übersichtlicher Struktur versehen.

Neben den veränderten Sprechzeiten in der Geschäftsstelle Leipzig gibt es neue Sprechzeiten in der Schkeuditzer Hufelandstraße 16, die sich schnell verfestigt haben und bereits rege genutzt werden.

Für den einen oder anderen änderte sich auch der Ansprechpartner bei der VLW. So ist seit Jahresbeginn Ina Hansen für die VLW-Bestände in Gohlis-Mitte, Großzschocher, Möckern, Wahren und Plagwitz zuständig. Hierrüber informierte die Genossenschaft die betroffenen Mitglieder bereits im Dezember 2015 mit einem Infoschreiben.

Direkter Telefonkontakt

Wie ebenfalls in dem Infoschreiben erwähnt, erreichen die Mitglieder ihre Ansprechpartner über eine neue zentrale Team-Rufnummer. Der Vorteil dabei: Ist der gewünschte Ansprechpartner nicht da, kümmern sich die für den Teambereich Zuständigen um das Anliegen. Entweder, sie helfen direkt weiter oder sie vereinbaren einen verbindlichen Termin. Damit ist das Anliegen gleich in den richtigen Händen und

unsere Mitglieder sparen sich wertvolle Zeit. Notieren Sie sich am besten gleich die richtige Nummer für Ihr Gebiet. Ab dieser Ausgabe finden Sie die neuen Kontaktdaten immer auf der Rückseite der Umschau.

Natürlich funktioniert nicht alles gleich perfekt. Bei einer solchen Umstellung gibt es immer ein paar Stolpersteine, aber wir sind auf einem guten Weg.

Nach und nach werden alle Medien auf die neuen Nummern und Sprechzeiten umgestellt.

Der Internetauftritt ist schon seit geraumer Zeit angepasst. Mittlerweile sind die Rückwände in den Schaukästen getauscht und Aufkleber mit den neuen Sprechzeiten und Telefonnummern auf den Vermietungsunterlagen. Auch die Beschilderung in den Außenanlagen wird schrittweise aktualisiert.

Neu ist im Übrigen auch eine zentrale Rufnummer für alle Fragen rund um die Themen Betriebskosten und Miete. Das Team des Rechnungswesens ist dafür zentral unter der 0341 9184-250 im Rahmen der Sprechzeiten zu erreichen.

Sprechzeiten mit Termin

| | |
|------------|------------------|
| Montag | 8.00 – 17.00 Uhr |
| Dienstag | 8.00 – 18.00 Uhr |
| Mittwoch | 8.00 – 17.00 Uhr |
| Donnerstag | 8.00 – 18.00 Uhr |
| Freitag | 8.00 – 13.00 Uhr |

Sprechzeiten ohne Termin

| | |
|------------|-------------------|
| Dienstag | 14.00 – 18.00 Uhr |
| Donnerstag | 8.00 – 12.00 Uhr |

Außenstelle Grünau

| | |
|----------|-------------------|
| Dienstag | 13.00 – 18.00 Uhr |
|----------|-------------------|

Außenstelle Schkeuditz

| | |
|------------|-------------------|
| Donnerstag | 13.00 – 18.00 Uhr |
|------------|-------------------|



Seit Jahresbeginn bietet die VLW-Gebäudeservice GmbH einen zusätzlichen Service an: den **Bereitschaftshausmeister**.

Er ist unter der Mobilnummer 0163 7561452 zu erreichen, die ebenfalls auf den neuen Hausaushängen zu finden ist. Zu seinen Aufgaben gehört es, sich um Notfälle zu kümmern, die nicht in das Aufgabenspektrum der bereits

bekannten Notdienstfirmen für Heizung, Elektro- und Tischlerarbeiten gehört. Zum Beispiel: ein Baum droht nach einem Sturm am Abend umzustürzen. Dann kümmert er sich um die Sicherungsmaßnahmen. Um einen Missbrauch dieses Angebotes vorzubeugen, entscheidet der Hauswart nach einem Anruf selbst, ob der gemeldete Vorfall ein Notfall ist oder nicht. Auch hier gilt: Notfalldienstleistungen sind nur für Notfälle da.

Mehr Obst & Gemüse statt Junk-Food

Wohnungsgenossenschaften unterstützen Initiative für gesundes Essen

Viele Leipziger Kinder ernähren sich unausgewogen – wie jüngste Studien belegen. Doch man kann etwas dagegen tun. Zum Tag der gesunden Ernährung am 7. März 2016 kochten Vorstände von Leipziger Wohnungsgenossenschaften mit Kindern und Jugendlichen im Offenen Freizeittreff (OFT) „Club Sellerhausen“ im Projekt „Gesunde Ernährung“ und diskutieren darüber, was eine leckere und ausgewogene Mahlzeit sein kann. Die Aktion ist Teil der Ernährungskurse in drei offenen Freizeittreffs des Internationalen Bundes (IB). Das Ziel: Falsche Ernährungsgewohnheiten dauerhaft zu ändern.

Die ganzheitliche Ernährungserziehung findet beim IB, sowohl in der offenen Kinder- und Jugendarbeit als auch im Projekt Kinderpaten-



Scheckübergabe an die Projektleiterin Susann Hauke (l.) durch die Plattform-Vorstände Wolf-Rüdiger Kliebes (VLW) und Steffen Foede (UNITAS).

schaften statt. Finanziert wird es aus der Spende der Plattform der Leipziger Wohnungsgenossenschaften „wohnen bei uns“ in Höhe von jährlich 5.000 Euro. Ein Teil des Geldes wird dazu verwendet, dass 25 Kinder einmal die Woche gemeinsam in jedem der drei OFTs gesundes Essen zubereiten. Wolf-Rüdiger Kliebes, Vorstand der VLW: „Gesundes Essen mildert die

Folgen sozialer Benachteiligung – dafür engagieren wir uns gern. Mit diesem Projekt können wir mit einem überschaubaren Aufwand einen sehr hohen Effekt erzielen“. Im Rahmen des Ernährungsprojektes lernen Kinder nicht nur Kochen, sondern ein umfassendes Bewusstsein für gesunde Lebensmittel kennen. Gemeinsam Essen bedeutet aber auch gemeinsam Planen, Einkaufen, Kochen und Abwaschen.



Gemeinsame Vorbereitungen für ein gesundes Mittagessen im „Club Sellerhausen“.

Tod des Ehepartners –

Was wird aus den Genossen

Natürlich ist es zu Lebzeiten unangenehm, sich damit zu beschäftigen, was einmal ist, wenn die Partnerin oder der Partner stirbt. Wer macht sich schon gerne Gedanken über den Tod. So mancher entscheidet sich für ein Testament, dass im Fall der Fälle die Erbschaft regelt. Allerdings wird dabei oft eine Frage vergessen:

Was passiert eigentlich mit den Genossenschaftsanteilen und damit mit den vier eigenen Wänden?

Diese Frage lässt sich nicht pauschal beantworten. Vielmehr gibt es verschiedene Möglichkeiten, die mit dem Vertragsabschluss zusammenhängen.

1. Beide Ehepartner sind Mitglied der Genossenschaft und haben den Nutzungsvertrag gemeinsam unterschrieben

Der verbliebene Partner kann das Nutzungsverhältnis problemlos fortführen. Allerdings muss in diesem Zusammenhang geklärt werden, ob der Hinterbliebene auch die für die Wohnungsgröße notwendigen, laut aktueller Satzung vorgeschriebenen, Anteile gezeichnet hat. Ist dem nicht so, können entweder die Anteile des verstorbenen Partners übertragen werden, sofern die Erbfrage klar geregelt ist. Unabhängig davon besteht die Möglichkeit, Anteile nachzuzeichnen und damit die erforderliche Stückzahl (laut Satzung) zu erreichen.

2. Der verstorbene Partner war alleiniges Mitglied und alleiniger Unterzeichner des Nutzungsvertrages

Auch in diesem Fall besteht kein Grund zur Sorge. Mit dem Tod des Partners endet das Nutzungsverhältnis nicht automatisch. Der Hinterbliebene hat das Recht, Vertragspartner der Genossenschaft zu werden und damit auch weiterhin Anspruch, in der Wohnung zu bleiben. Da er bisher aber noch



Genossenschaftsanteilen?

kein Mitglied war, muss eine Mitgliedschaft begründet werden. Das Geschäftsguthaben des Verstorbenen kann auf die neue Mitgliedschaft übertragen werden.

Besonderheit: Verträge nach DDR-Recht

Vor allem für Genossenschaftsmitglieder, die bereits vor der Wiedervereinigung bei der VLW eG gewohnt haben, gelten zwei Besonderheiten.

Zu DDR-Zeiten gab es die Möglichkeit einer Ehemitgliedschaft. Das heißt, beide Partner waren unter einer Mitgliedsnummer Mitglieder der Genossenschaft. Seit der Wiedervereinigung gilt das bundesdeutsche Genossenschaftsgesetz, was eine Ehemitgliedschaft nicht vorsieht. Im Fall einer Ehemitgliedschaft musste also entschieden werden, welcher von beiden Ehepartnern die Mitgliedschaft fortsetzt und damit auch als Vertragspartner geführt wird. Stirbt der Partner, der als Vertragspartner geführt wurde, muss das der Genossenschaft angezeigt werden.

Nach § 100 Absatz 3 des Zivilgesetzbuches der DDR waren automatisch beide Ehepartner Vertragspartner, selbst wenn nur einer von beiden den Nutzungsvertrag abgeschlossen hatte. Diese Regelung hat auch nach der Wiedervereinigung noch Gültigkeit. Sollte die Konstellation so sein und der Ehepartner sterben, der Mitglied war, kann der Hinterbliebene das Nutzungsverhältnis fortsetzen. Allerdings muss eine Mitgliedschaft nachträglich begründet werden (siehe oben), um die Voraussetzungen für eine Genossenschaftswohnung zu erfüllen.

3. Oma vererbt Anteile dem Enkel

Es kommt durchaus vor, dass mehrere Generationen bei der VLW eG wohnen. Wenn nun Oma oder Opa über den Wechsel ins Betreute Wohnen oder Altersheim nachdenken, können sie auch ihr Geschäftsguthaben (Anteile) auf die Enkel übertragen und als Mitglieder ausscheiden. Vorausgesetzt wird dabei jedoch, dass die Enkel entweder bereits Mitglied sind oder eine Mitgliedschaft begründen. Es ist darüber hinaus sogar möglich, dass die Enkel in die Wohnung ziehen, die zuvor von den Großeltern bewohnt wurde.

Was ist im Todesfall zu tun?

Verstirbt der Partner, der als Mitglied und Vertragspartner bei der VLW geführt wird, muss das der Genossenschaft zeitnah angezeigt werden. Danach prüft die Genossenschaft die vorhandenen Mitgliedschaften und informiert den Hinterbliebenen zu den Möglichkeiten. Für die Übertragung oder Auszahlung des Geschäftsguthabens an den oder die Erben benötigt die VLW eG einen Erbnachweis (Erbschein oder Testament).

Wer sich dazu ausführlich beraten lassen möchte, kann gerne mit unserer zuständigen Mitarbeiterin Sandra Mäder unter Telefon 0341 9184-257 oder per E-Mail an smaeder@vlw-eg.de einen Termin vereinbaren. **Grundsätzlich und unabhängig von den zuvor genannten Fällen gilt: Niemand muss Angst um seine Wohnung haben. Wir werden in jedem Fall gemeinsam mit dem Mitgliedern und in aller Ruhe eine geeignete Lösung finden.**

Aktuelles zu den VLW-Kooperationen

porta!
möbel & mehr

Die Kooperation zwischen dem Möbelhaus Porta und der VLW eG endete zum 31. Dezember 2015. Der Vertrag wurde darüber hinaus nicht verlängert. Die Rabattkarten endeten automatisch mit dem Jahresende und können weggeworfen werden.

OBI

Fortgeführt wird die Kooperation mit OBI. Allerdings ändert sich das Prozedere ab diesem Jahr:

Die bisherigen OBI-Rabattkarten sind **nicht mehr gültig**. VLW-Mitglieder erhalten **künftig gegen Vorlage ihres Mitgliederausweises die bekannten 5 Prozent Rabatt**. Ein Muster des Ausweises liegt OBI in Leipzig vor.

Die Rabattregelung gilt nunmehr **nur noch für die drei Leipziger Baumärkte sowie die Märkte in Grimma, Wurzen, Torgau, Altenburg, Borna und Oschatz**. Der bundesweite Einsatz wie mit der bisherigen OBI-Karte ist demnach nicht mehr möglich.



Willkommen kleine Nestflüchter

„Kinder sind ein Segen“ und auch wir freuen uns darüber, wenn in unseren Wohnanlagen Kinderlachen erklingt und auf unseren Spielplätzen herumtobt wird. Für die kleinen Neuankömmlinge gibt es deshalb einen Willkommensgruß: Jedes Baby, vorausgesetzt mindestens ein Elternteil ist Mitglied bei der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG, erhält zur Geburt eine hübsche „Nestflüchterkarte“



*Leni Helmig,
geb. 3. August 2015*

mit zwei Genossenschaftsanteilen in Höhe von 310,- Euro.
Diese kann der Nachwuchs ab dem 18. Lebensjahr selbst einlösen.

Und da kleine Babys, so winzig sie auch noch sein mögen, riesige Ansprüche haben, gibt es noch einen BabyOne-Gutschein im Wert von 50,- Euro obendrauf! Mama und Papa können den Gutschein bei BabyOne in Rückmarsdorf (Großer Marktweg 9, 04178 Leipzig) einlösen.

Sie haben auch kürzlich Nachwuchs bekommen? Herzlichen Glückwunsch! Schicken Sie ein Bild und die Geburtsurkunde Ihres Kindes an den für Sie zuständigen Verwalter bei der VLW. Wir senden Ihnen dann umgehend unsere „Nestflüchterkarte“ und den BabyOne-Gutschein zu. Wenn Sie einverstanden sind, veröffentlichen wir gern Ihren kleinen Liebling in der nächsten UMSCHAU! Bitte einfach eine kurze Anmerkung auf die eingeschickten Unterlagen schreiben.



*Fabian Uhlich,
geb. 4. Februar 2016*



*Phillip Kahnt,
geb. 11. April 2015*



Leckere Frühjahrserfrischung:

Kalte Gurkensuppe

REZEPT

Die Gurke schälen, entkernen und in Stücke schneiden. Die Zwiebel in feine Würfel schneiden und mit den Gurkenstückchen, dem zuvor aufgelösten Brühwürfel, etwas Salz und Pfeffer, Dill und 0,3 l Wasser ca. 20 min. kochen.

Danach entweder durch ein Sieb streichen oder pürieren. Wenn es ein wenig abgekühlt ist, langsam die Buttermilch unter die Masse ziehen. Erneut mit Salz, Pfeffer, Dill und etwas Tabasco oder Worcestersauce nach Belieben abschmecken. Zum Abkühlen in den Kühlschrank stellen.



Zutaten für 2 Portionen:

2 x ca. 40 cm Salatgurken

1 Brühwürfel / 2 Zwiebeln

250 ml Buttermilch / Dill

Salz & Pfeffer

Tabasco oder Worcestersauce

alternativ:

2 dl Hühnerbouillon

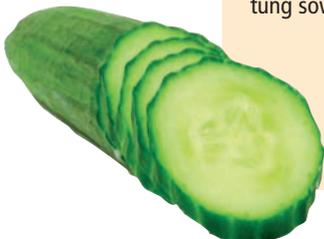
1 Bund Basilikum

50 g Pinienkerne

evtl. 2 Zehen Knoblauch

evtl. 25 g Rosinen

Schneller geht es, wenn man die Suppe anstelle des Brühwürfels und der Zwiebel mit fertiger Hühnerbouillon zubereitet. Einfach Gurke, Bouillon und etwas Tabasco ohne zu kochen mixen. Hier kann man zudem Basilikum und Pinienkerne zugeben: Vom Basilikum etwa die Hälfte abzupfen und vor dem Mixen mit in die Suppe geben. Die Pinienkerne ohne Öl leicht anrösten. Zum Servieren (ideal in Gläsern oder Tassen) die Kerne darüber streuen und mit den restlichen Basilikumblättern verzieren. Mehr Pfiff bekommt die Suppe, wenn man noch frischen Knoblauch mitpüriert und einen besonderen Kick mit zusätzlich mitpürierten Rosinen.



VERLOSUNG

Mit welchem schmackhaften Rezept erfrischen Sie sich im Sommer? Schicken Sie es uns mit Zutatenliste und kurzer Zubereitungs-Anleitung sowie einem Foto per Post an:

VLW eG, Christian Glöckner,
Hartzstraße 2, 04129 Leipzig
oder per Mail an:
cgloeckner@vlw-eg.de.

Wir verlosen unter allen Einsendungen und unter Ausschluss des Rechtsweges ein hochwertiges **WMF-Set**, bestehend aus einem **Holzschneidebrett** und einem **ProfiSelect Brotmesser**, und drucken das Rezept in der kommenden Umschau ab. **Einsendeschluss ist der 13. Mai 2016.**



Fabian Voigt

Von der Esskultur zur Wohnkultur

Allzu lange ist es noch nicht her, da tauschte Fabian Voigt das Servier-tablett mit Rasenmäher und Reinigungstuch. Zehn Jahre lang arbeitet er als Kellner in der Leipziger Gastronomie, bevor er sich für mehr Zeit mit der Familie beruflich veränderte und neue Wege beschritt. Es folgten knapp 1,5 Jahre, die er für ein Unternehmen Solarzellen in Sonnenparks montierte und auch für deren Reinigung und die Pflege der gesamten Anlage zuständig war. Doch so ganz erfüllte ihn die Aufgabe nicht. „Und da kam das Angebot der VLW-Gebäudeservice GmbH“, so Fabian Voigt.

„Spaß an der Arbeit mit Menschen hatte ich ohnehin, sonst wäre ich schon in der Gastro

fehl am Platz gewesen“, schmunzelt er. „Spaß macht mir aber auch die Arbeit an der frischen Luft. Gerade die Pflege der Grünanlagen hat mich auch in meinem vorherigen Job begeistert.“

Seit 1. Januar 2016 kümmert sich Voigt um die Wohnanlagen der VLW in Möckern und Wahren. Mit Astronomie habe ich zwar nichts am Hut, arbeite aber trotzdem an der Sternhöhe“, lacht der 28-Jährige. Neben der Pflege der Außenanlagen hat er aber auch im Innenbereich alle Hände voll zu tun. Da gilt es z. B. die Leerwohnungen zu kontrollieren, Glühbirnen zu wechseln oder kleinere Reparaturen zu erledigen. Fabian Voigt ist mit Eifer dabei und freut

Möckern – Annaberger Straße.





Mit dem „Unkrautvernichter“ wird das alte Moos von den Platten geschabt.

sich, dass er von den Mitgliedern so gut aufgenommen wurde: „Mit einigen Anwohnern habe ich schon gesprochen und habe durch meinen früheren Beruf auch keine Scheu, auf Leute zu zugehen. Ob nun als Kellner oder Hauswart, man ist erster Ansprechpartner und versucht natürlich, so gut es geht zu helfen.“

Nach Feierabend freuen sich seine drei Damen und der Kater auf ihn. Die große Tochter ist vier Jahre alt, die Kleine ein Jahr. Der gebürtige Leipziger genießt die Zeit mit der Familie: „Meine Frau und ich waren früher beide im Gastronomiebetrieb. Die Arbeitszeiten lassen

sich natürlich nicht mit einem geregelten Familienleben vereinbaren. Und wenn der Papa abends dann nach Hause kommt, ist er natürlich gefragt.“ Darüber hinaus tritt er gerne einmal selbst gegen den Ball, wenn auch nur mit Freunden und Bekannten, weil für Vereinssport die Zeit fehlt. Außerdem feuert er im Fanblock



Schon bald wird der Schneeschlepper wieder zum Rasenmäher umgebaut.

der Red Bull Arena den hiesigen RB Leipzig an und hofft, dass er in der heimischen Kulisse bald die 1. Bundesliga live sehen kann.

EXPERTEN-BITTE

Vorsicht mit Blumen auf dem Fenster- oder Balkonbrett!

„Topfpflanzen sehen wunderbar aus und geben so manchem Fenster oder Balkon optisch den letzten Schliff. Es ist wunderschön anzusehen, wenn die bunte Blumenpracht blüht. Doch Vorsicht mit den Pflanzen auf dem Fenster- oder dem Balkonbrett! Eine Unachtsamkeit oder ein Windstoß reichen aus, und die Pflanzen liegen ein paar Etagen tiefer. Auch die immer mal wieder auftretenden Stürme sind ein Grund dafür, dass nicht ausreichend gesicherte Blumen- und Pflanzkübel herunter fallen. Das ist äußerst gefährlich, denn es könnte jeder Zeit jemand unter dem Fenster vorbei gehen oder ein abgestelltes Fahrzeug getroffen werden. Die Sachbeschädigung wäre da noch das geringere Übel.

Daher Blumentöpfe immer befestigen oder nur auf die Fensterbank stellen, wenn diese durch eine Vorrichtung/ein Gitter abgesichert ist. Für Balkonbretter und Blumenkästen gibt es im Baumarkt passende Befestigungsmöglichkeiten. Wer keinen Balkon hat und auch keine Sicherung am Fensterbrett, sollte keine Pflanzen auf dem äußeren Fensterbrett abstellen. Zu groß ist die Gefahr eines Absturzes.“



Mit einem Klick Urlaub machen

Urlaub bequem von zu Hause über das Internet zu buchen, ist mittlerweile für viele selbstverständlich geworden.

Auch die 21 Genossenschaften des Gästewohnungstauschringes bieten auf ihrer Plattform www.gaeworing.de die Möglichkeit, Gästewohnungen in 19 Regionen Deutschlands sowie zwei Schweizer Städten von überall aus zu buchen.

Wer vielleicht noch nicht genau weiß, wo die Reise hingehen soll, kann sich zunächst in aller Ruhe durch die Partner klicken und sich mit einem kurzen Text über Land und Leute informieren.

Jede Genossenschaft bietet mehrere Wohnungen an, die sich in Größe, Lage und Preis unterscheiden. Neben einer Umgebungskarte, gibt es zu jeder Wohnung auch Bilder. Praktisch: direkt neben der Wohnung zeigt ein Kalender an, wann sie verfügbar ist. Ein grünes Feld bedeutet, dass die Wohnung an diesem Tag frei ist. Ein rotes Feld gibt an, dass die Wohnung bereits reserviert ist. Und ein rot-grünes Feld zeigt an, dass die Wohnung an diesem Tag frei oder neu bezogen wird. Für die Leipziger Gästewohnungen ist es zudem so, dass eine frei werdende Wohnung nicht am selben Tag bezogen werden kann. Dafür sollte dann der folgende Tag gewählt werden.

Gästewohnungen in Leipzig

Karl-Helbig-Straße 16, Leipzig, VLW eG

Reservierungsanfrage

Details

Umgebungsplan

Anschrift Karl-Helbig-Straße 16, 04159 Leipzig (Deutschland)

Personen 1 - 2

Größe ca. 30 m²

Zimmer 1

Preis pro Nacht 44,00 € inkl. Endreinigung

Preise inkl. MwSt.

Mit einem Klick zur Reservierung.

Mit einem Klick startet der Benutzer die Reservierungsanfrage. Dabei öffnet sich ein Formular, in das neben den persönlichen Angaben auch das gewünschte Datum sowie die Anzahl der Personen eingetragen werden. Wer sie zur Hand hat, kann direkt seine Genossenschaftsmitgliedsnummer angeben. Das ist aber kein Muss. Allerdings ist die Angabe der Genossenschaft, bei der man Mitglied ist, Pflicht. Das Angebot ist nur Mitgliedern der GäWo-Partner vorbehalten und die Mitgliedschaft muss immer durch die eigene Genossenschaft bestätigt werden. Natürlich ist es möglich, für Freunde und Bekannte, die zu Besuch kommen, eine Wohnung zu mieten. In dem Fall läuft die Buchung über den eigenen Namen und die Mitgliedsnummer. Am Ende errechnet das Formular sogar den fälligen Betrag für die gewünschten Übernachtungen.

Reservierungsanfrage

Karl-Helbig-Straße 16, Leipzig, VLW eG

Leipzig Möckern - Karl-Helbig-Straße 16, Leipzig, VLW eG

Anschrift Karl-Helbig-Straße 16, 04159 Leipzig (Deutschland)

Personen 1 - 2

Größe ca. 30 m²

Zimmer 1

Preis pro Nacht 44,00 € inkl. Endreinigung

Personen* Bitte wählen

Zeitraum* Anreise Abreise

Preis Bitte Reisezeitraum angeben
Preis neu berechnen

Mitglied bei* Bitte wählen

Mitgliedsnummer

Anrede* Frau Herr

Vorname*

Nachname*

Straße, Hausnr.*

PLZ*, Ort*

Land

Telefon*

Mobil

Fax

E-Mail*

Bemerkungen

Reservierungsmaske mit allen notwendigen Angaben, Buchungskalender und Preisberechnung.

Nach Absenden des Formulars bekommt der Interessent direkt eine E-Mail mit seiner Reservierungsanfrage. Gibt es Fragen, melden sich die zuständigen Mitarbeiter der Genossenschaften direkt. Sie kümmern sich im Hintergrund und völlig stressfrei für die Mitglieder, um die Bestätigungen sowie die notwendigen Verträge. Am Ende muss dann nur noch eine Unterschrift unter den Nutzungsvertrag und dem Urlaub steht nichts mehr im Weg.



Kontakt:

Fragen zu Buchungen allgemein oder Gästewohnungen der VLW eG?
Ansprechpartnerinnen:

Silvia Maria Richter und Beate Thormann

Tel.: 0341 9184-231

E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de



Ravensburg

– Stadt der Spiele und Türme



Bau- und Sparverein
Ravensburg eG

Ravensburg. Viele denken dabei sicher zuerst an die Spiele mit der blauen Ecke. Und in der Tat, der Spielehersteller und Buchverlag ist seit 130 Jahren ein Werbeträger von Ravensburg, das daher auch „Stadt der Spiele“ genannt wird. Ein Pfund, mit dem die Stadt auch zu wuchern weiß. So lockt unter anderem das Ravensburger Spieleland jährlich viele Familien in die Region. Es gibt sieben Themenwelten und mehr als 60 Attraktionen auf 25 Hektar. Da ist für jeden etwas dabei.

Doch, wer die Stadt nur auf Spiele reduziert, liegt falsch.

Mitten in der Ferienregion Bodensee und Allgäu befindet sich der 50.000 Einwohner große Ort und gilt als wirtschaftliche Mitte der Region. Ravensburg liegt in der Vierländerregion Deutschland, Österreich, der Schweiz und dem Fürstentum Liechtenstein und ist damit ein idealer Ausgangspunkt für Ausflüge. Der Bodensee und das Allgäu sind nur 20 Autominuten entfernt.

Wer durch die Stadt schlendern möchte, beginnt dies am besten am zentral gelegenen Marienplatz. Schnell stellen Besucher dabei fest, dass Ravensburg auch eine Stadt der Türme ist. In den Straßen und Gassen herrscht reges Treiben. Auch eine Tour durch die historische Altstadt – ob alleine oder mit einem der Stadtführer – ist zu empfehlen und lässt sich wunderbar mit einem unbeschwertem Einkaufsbummel verbinden.

Die ortsansässige Bau- und Sparverein Ravensburg eG (BSV) ist seit Anfang 2016 Mitglied im Gästewohnungsaustauschring. Die Genossenschaft blickt auf eine stolze über 110-jährige Geschichte zurück. Gegründet in Zeiten von Wohnungsknappheit und schlechten Lebensverhältnissen, erlebte das Unternehmen u. a. zwei Weltkriege, zwei Inflationen und große Wohnungsnot. Dabei blieb der BSV bis heute der genossenschaftlichen Idee von Solidarität, Selbsthilfe und Selbstverantwortung treu.

Aktuell bietet der Bau- und Sparverein seinen Mitgliedern knapp 1.000 Wohnungen an und setzt dabei sein Augenmerk sowohl auf Qualität als auch Quantität.

Die Gästewohnung des BSV Ravensburg liegt in der Spohnstraße 16, unweit des Stadtzentrums. Es handelt sich um eine 80 qm große Nichtraucherwohnung für bis zu sechs Personen. Ein Pkw-Stellplatz sowie zwei Fahrräder sind kostenfrei nutzbar. Die Kosten für die Übernachtung variieren je nach Personenzahl. Im Höchstfall werden 55 Euro/Nacht zzgl. Endreinigung bei einer Belegung mit vier Personen fällig. Sollten darüber hinaus noch zwei weitere Personen mit dabei sein, fallen für diese Übernachtungen keine weiteren Kosten an. Bettwäsche und Handtücher können gegen eine Gebühr bereit gestellt werden.



Kontakt BSV Ravensburg:

Bau- und Sparverein Ravensburg eG
Reichlestraße 21 • 88212 Ravensburg
Tel.: 0751 36622-0 • Internet: www.bsv-rv.de

Kontakt Gästewohnung:

Ansprechpartnerin: Alissa Njoe
Tel.: 0751 36622-71
E-Mail: gaestewohnung@bsv-rv.de

Gute Adresse 2015

– die Wohnanlage
Barclayweg



2015

Gute Adresse



Die wohl südlichste Wohnanlage der VLW liegt im Meusdorfer Barclayweg. Die kleinen Mietshäuser, gebaut 1938, stehen auf einem parkähnlichen Grundstück mit vielen Spielmöglichkeiten für Kinder. Ein Ort zum Wohlfühlen, das schätzen auch die Bewohner. Und um ihre Wohnanlage und das Miteinander zu beleben, organisierten die Genossenschaftsmitglieder im vorigen Sommer ein kleines Sommerfest. Klein ist dabei aber eher untertrieben, denn über 50 Anwohner, von Jung bis Alt, feierten gemeinsam. Dabei wurde an alles gedacht. Die Kinder wurden geschminkt, es gab verschiedene Spiele, an denen sich auch die Größeren beteiligten. Für das leibliche Wohl sorgte der große Grill, den sich die Bewohner zusammen mit den Bierbankgarnituren von der VLW ausgeliehen hatten.

Darüber hinaus setzten die Meusdorfer auf die genossenschaftlichen Prinzipien der Selbsthilfe und Selbstorganisation. Hausaushänge informierten über das Fest und gleichzeitig waren sie ein Aufruf, dass jeder etwas zu einer gelungenen Feier beisteuern kann. So kümmerte sich der eine um die Musik, der nächste um eine Feuerschale und andere wiederum kümmerten sich um Essen und Trinken. Am 8. August 2015 war es dann soweit. 16 Uhr begann das Fest

und gefeiert wurde bis spät in die Nacht. Alle Beteiligten waren sich einig: das wird wiederholt. Und seit dem steht das gemeinsame Feiern fest im Plan der Meusdorfer. Auf gute Nachbarschaft legen die Bewohner im Barclayweg allerdings schon viel länger wert. Einige leben seit vielen Jahren in der Wohnanlage, kennen und schätzen sich. Man passt aufeinander auf und hilft sich gegenseitig.

Ihre gute Nachbarschaft hat sie letztlich auch dazu bewogen, sich als „Gute Adresse 2015“ zu bewerben. Der VLW gefiel das Engagement und das sich Jung und Alt gemeinsam kümmern, ganz im Sinne des genossenschaftlichen Gedankens. Daher erhielt die gesamte Wohnanlage im Barclayweg den Titel „Gute Adresse 2015“. Da es sich um mehrere Häuser handelt, bekam die Anlage gut sichtbar zwei entsprechende Schilder. VLW-Vorstand Wolf-Rüdiger Kliebes und die beiden Mitarbeiter Ronny Baum und Christian Glöckner überreichten die Schilder feierlich und stießen gemeinsam mit den Bewohnern an.

Das nächste Fest ist bereits in Planung und als Preis für ihre Auszeichnung können die Organisatoren 10 Euro pro Teilnehmer durch die VLW fest einplanen.

Konfliktlotsen

blicken zufrieden auf 2015 zurück

Das Jahr 2015 stand vor allem im Zeichen aktiver Öffentlichkeitsarbeit für die Mitglieder der Schlichtungskommission. Christine Löser: „Unsere Arbeit ist, auch nach vier Jahren, noch immer erklärungsbedürftig. Deshalb versuchen wir, kontinuierlich mit den Mitgliedern der VLW, für die das Angebot gedacht ist, ins Gespräch zu kommen.“ So waren Mitglieder der SK bei zwei Hofgesprächen in Meusdorf und Eutritzsch dabei. Sie stellten ihre Arbeit vor und beantworteten viele Fragen. Nicht zuletzt auch dafür entwarf die Kommission einen Flyer mit den wichtigsten Angaben und Kontaktdaten und stellte eine eigene Seite ins Internet: (www.xxxyyy.de).

Besonderer Höhepunkt des vorigen Jahres war der Gewinn des VSWG-Awards. Der Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e. V. prämierte die Schlichtungskommission für das ehrenamtliche Engagement und ihren Beitrag zum genossenschaftlichen Miteinander.

Katrin Beyer und Günter Eilitz nahmen den Preis in Dresden entgegen und berichteten den über 300 Teilnehmern zum Tag der sächsischen Wohnungsgenossenschaften von ihrer Arbeit. Auch zum zweiten Tag der offenen Tür kamen Interessierte in den Gerichtsweg und informierten sich vor Ort über das Thema Schlichtung und deren Ablauf.

Außerdem engagierte sich die Kommission beim Aufbau von Infomaterialien für die Vermietungsunterlagen, die in wenigen Worten

wesentliche Vorteile der VLW eG vorstellen und Neumitgliedern wertvolle Hinweise zur Orientierung geben sollen.

Regelmäßig jeden zweiten Dienstag im Monat traf sich die Kommission zu Besprechungen. Dabei entstanden 2015 weitere wertvolle Arbeitsgrundlagen, wie z. B. die Prinzipien einer Schlichtung.

Im vergangenen Jahr ging im Schnitt ein Schlichtungsantrag pro Monat bei der SK ein. Davon gelang es in ca. 40 Prozent der Fälle, eine Einigung zwischen den Parteien zu erzielen. Die restlichen Anträge kamen nicht zur Schlichtung oder verliefen in einem Fall ohne Ergebnis. Christine Löser: „Wenn nicht beide Parteien zum Gespräch bereit sind, kann keine Schlichtung erfolgen. Dabei ist das Angebot eine gute Möglichkeit, sich offen und ehrlich auszutauschen und vielleicht lange aufgeschobene Probleme, die man miteinander hat, aus der Welt zu schaffen.“

Für 2016 hat sich die Schlichtungskommission viel vorgenommen. „Einiges ist derzeit noch in Planung, aber Ziel aller Aktivitäten ist es“, so Christine Löser, „die Scheu vor dem Gespräch mit uns weiter abzubauen. Wir sind selber Mitglieder der VLW, kennen viele Probleme aus dem eigenen Alltag und wollen als Gesprächsvermittler eine offene Diskussion unter Gleichberechtigten ermöglichen. Es wird weder ein Urteil gefällt, noch werden die Argumente der beiden Streitparteien bewertet.“

Sicher ist bereits, dass es wieder einen Tag der offenen Tür geben wird und auch die Umschau wird weiterhin regelmäßig über die Aktivitäten der Kommission berichten.

PRINZIPIEN DER SCHLICHTUNG

- **Das Prinzip der FREIWILLIGKEIT**
Jede Partei ist zum Gespräch bereit. Die Beteiligten wünschen eine Lösung.
- **Das Prinzip der SELBSTVERANTWORTLICHKEIT**
Die Parteien sind selbst für die Lösung des Problems verantwortlich. Die Mitglieder der SK sind keine Richter, sie begleiten und moderieren das Gespräch.
- **Das Prinzip der TOLERANZ**
Jeder hat das Recht auf Meinungsäußerung. Jede Sichtweise wird akzeptiert und zählt gleich viel. Meinungen werden nicht bewertet.
- **Das Prinzip der VERTRAULICHKEIT**
Alle Informationen, die während des Gesprächs ausgetauscht werden, bleiben im Raum und werden nicht weiter gegeben.
- **Das Prinzip der NEUTRALITÄT**
Die SchlichterInnen ergreifen keine Partei für eine Seite. Sie verhalten sich neutral. Sie sind keine Interessenvertreter.



Bärlauchblüte im Auwald.

Unterwegs in: Leutzsch

– Stadtteil der Gegensätze



Unser VLW-Reporter

Christian G.

Wer vom Zentrum aus über die Hans-Driesch-Straße Richtung Leutzsch fährt, bekommt einen ersten Eindruck davon, welcher Reichtum sich in den Jahren der industriellen Revolution angesammelt hatte. Die ehemals zum hochstift-merseburgischen Amt Schkeuditz gehörende Landgemeinde, wurde 1922 als Stadtteil nach Leipzig eingemeindet. An dem mitten im Grün des Auwaldes eingebetteten, im Schweizer Stil gebauten Schützenhaus vorbei, öffnet sich der Blick auf die eindrucksvolle Villa des Leipziger Kofferfabrikanten Anton Mädler mit ihren weitläufigen Grünanlagen. Jener Mädler, der auch Namensgeber von Leipzigs wohl bekanntester Passage ist. Das Umfeld des um 1900 im Jugendstil erbauten Gebäudes zählt auch heute wieder zu den begehrtesten Wohnlagen Leipzigs. Hier wohnten unter anderem der Leipziger Maler Bernhard Heisig oder Gewandhauskapellmeister Kurt Masur. Unweit des Hotels Lindner begegnen sich der alte dörfliche Ortskern mit der St. Laurentius Kirche im Mittelpunkt und der aufstrebende Industrieort Leutzsch, der sich in Sichtweite des 1904 errichteten Leutzscher Rathauses manifestiert.

Schützenhaus im Leutzscher Holz.



Mädler-Villa.



Leutzscher Rathaus.



Viel Raum für die Zukunft

An dieser Stelle beginnt das klassische Arbeiter- und Industrieviertel Leutzsch, welches durch Industriebrachen einst bedeutender Unternehmen, wie z. B. der 1881 von Franz Flemming gegründeten Flügel- und Pianomechanikfabrik und den dicht gebauten Mietskasernen der Gründerzeit gekennzeichnet ist. Während die teilweise riesigen Industriegelände größtenteils noch im Dornröschenschlaf dahindämmern, kehrt in die lange vernachlässigte Georg-Schwarz-Straße langsam wieder Leben ein. Angezogen von günstigen Mieten und dem insgesamt boomenden Leipziger Westen haben sich zahlreiche Kreative niedergelassen, kleine Läden und Cafés lockern das einst düstere Straßenbild auf. Entlang der Merseburger Straße sind auch einige der alten Industriegelände bereits saniert und zu Auto- und Einrichtungshäusern umgebaut und auch klassische Industrie gibt es noch an der Ausfallstraße Richtung Westen.

Chemie – eine Legende

Die meisten Leipziger verbinden jedoch den Namen des Stadtteils mit dem dort unweit des Bahnhofes gelegenen Alfred-Kunze-Sportpark. Der bereits 1899 unter dem Namen „Britannia 1899 Leipzig“ gegründete Club feierte seine größten Erfolge in den fünfziger und sechziger Jahren. Zwei Mal wurde die damalige BSG Chemie Leipzig DDR-Meister und spielte sogar im Europacup. Besonders der zweite Meistertitel 1964 eignete sich zur Legendenbildung. Nachdem die DDR-Sportfunktionäre die vornehmlich besten Spieler zum neugegründeten 1. FC Lok Leipzig „weggelobt“ hatten, wurde der verbliebene „Rest“ völlig überraschend DDR-Meister. Auch wenn heute, nach mehreren Insolvenzen, der Verein in der 6. Liga spielt, lebt die Legende in den Herzen zahlreicher Fans weiter.

Leutzsch – ein grüner Stadtteil

Auch abseits des Rasens im Alfred-Kunze-Sportpark hat Leutzsch jede Menge Grün zu bieten. Der Auwald mit seinen zahlreichen Flüsschen und Bächen und das Leutzscher Holz bieten jede Menge Platz für ausgedehnte Spaziergänge. Vom direkt am Wald gelegenen Reiterhof Lukas aus kann der Stadtteil sogar vom Pferderücken aus erkundet werden. So war und ist Leutzsch ein Stadtteil der Gegensätze. Industriegebiet und Arbeiterquartier, Villenviertel und grüne Lunge liegen so nah beieinander wie kaum in einem anderen Leipziger Kiez.





Ein Blick ins Leutzscher Bürgervereinsleben

BürgerVerein Leutzsch e. V.
 Stadtteilladen Leutzsch
 Georg-Schwarz-Str. 122 • 04179 Leipzig
 Tel.: 0341 2462435
 Mail: buergervereinleutzsch@gmx.de
 www.blickpunkt-leutzsch.de/
 www.facebook.com/BuergervereinLeutzsch/

Am 23.06.1994 gründete sich der BürgerVerein Leutzsch e. V. (BVL) vor dem Hintergrund einer konkreten Problematik. Es drohte die Bebauung des inzwischen umgestalteten Nordteils des Stadtteilparks Wasserschloss. Der bürgerliche Widerstand hatte Erfolg. Die Stadt Leipzig erwarb die damals im Privatbesitz befindlichen Flurstücke und somit konnte der Erhalt der bedeutenden Grünfläche sicher gestellt werden. Heute ist der Verein immer noch ein wichtiger Mittler, Ideengeber, Motivator und Koordinator im Stadtteil sowie Ausrichter des beliebten Leutzscher Stadtteilfestes, welches alljährlich im September gefeiert wird.

Um auch den Bedürfnissen der Leutzscher Rechnung zu tragen und als Ansprechpartner vor Ort erreichbar zu sein, wurde im Jahr 2006 ein Stadtteilladen in der Georg-Schwarz-Straße etabliert. Der Bürgerverein konnte seinen Mitgliedern und allen am Stadtteil interessierten Menschen nun einen Anlaufpunkt bieten. Der Stadtteilladen wurde zum sozialen Treffpunkt. Er ist Informationsort über Leutzsch und zur Revitalisierung der Georg-Schwarz-Straße, aber auch ein Refugium für kunst- und kulturbegeisterte Menschen.

Im Stadtteilladen Leutzsch in der Georg-Schwarz-Straße 122 befinden sich die geretteten Bücher der ehemaligen Leutzscher Stadtteillbibliothek, die der Dichter und Bibliothekar Hans-Georg Brandner verwaltet. Jeden Montagnachmittag bietet er diese Bibliothek zur Ausleihe an. Um ihn herum bildete sich der Literaturkreis „Literarische Sprechstunde“, mit regelmäßigen Lesungen.

Für zeichnerisch interessierte Menschen hat der Verein jeden Donnerstag von 16 bis 18 Uhr einen Malzirkel im Angebot. Dieser wird von der Bühnenbildnerin Carola Pabst gestaltet.

Wer lieber den eigenen Körper zur künstlerischen Darstellung nutzen möchte, ist beim Seniorenkabarett „Leutzscher und Lindenauer Nichtmehr-junge“ goldrichtig. Die Gruppe probt jeden zweiten und vierten Montag im Monat von 15 bis 18 Uhr im Stadtteilladen. Angeleitet wird sie vom Theaterwissenschaftler Enrico Engelhardt.

Gastbeitrag
 Enrico Engelhardt



Singen bei uns

– ein stadtteilübergreifendes Chorprojekt



2014 begann der Chor „Singen bei uns“ unter Leitung der Musikerin und Sängerin Regina Kolb. Mittlerweile sind zwei Jahre vorbei und das Projekt startet ins dritte Jahr in den Räumlichkeiten des Soziokulturellen Zentrums Frauenskultur.

Es sind zwar nicht mehr so viele Sängerinnen und Sänger wie beim Chorprojekt „Singing Europe“, in dem der Chor seinen Ursprung hat. Doch ein harter Kern an Singbegeisterten aus allen Stadtteilen machte weiter und hielt dem Chor bis heute die Treue.

Besonders schön für die Chorleiter ist, dass in jedem Jahr auch zwei Auftritte organisiert werden. So kann das Geprobte einem Publikum präsentiert werden und es gibt ein Ziel, auf das alle gemeinsam hinarbeiten.

Drei Proben gab es bereits 2016. Die nächste ist am 23. April 2016. Am 21. Mai 2016 ist die Generalprobe für den ersten Auftritt, der am 2. Juni im Rahmen von „40 Jahre Grünau“ sein wird.

Auch der 2. Auftritt ist bereits geplant: 20. oder 21. August 2016. Der Chor wird im Rahmen des Grünauer Kultursommers beim Schönauer Parkfest singen. Ein besonderer Auftritt, denn der Kultursommer feiert dieses Jahr sein 20-jähriges Jubiläum.

Auch im zweiten Halbjahr wird es Probetermine und einen weiteren Auftritt geben. Die zugehörigen Termine werden mit den Beteiligten noch

abgestimmt und dann rechtzeitig bekannt gegeben. Alle Termine sind auch unter www.frauenkultur-leipzig.de abrufbar.

Um die Reihen weiter zu füllen, werden auch noch Sängerinnen und Sänger gesucht. Dabei ist es egal, ob Sopran oder Alt, Tenor oder Bass, ob Frau oder Mann. Es sind auch keine Vorkenntnisse notwendig. Erste Motivation sollte die Freude am Singen sein. Wer daran Interesse hat, kann sich an die in der Infobox aufgeführten Kontaktdaten wenden.

Übrigens: Gemeinsames Singen wirkt immer auch wie ein „Fitness-Programm“: Singen senkt das Stresshormon Cortisol, verbessert deutlich die Stimmung, fördert Kreislauf wie

Infos:

Soziokulturelles Zentrum
Frauenkultur Leipzig e. V.
in der Kulturfabrik Leipzig
Windscheidstraße 51
04277 Leipzig

Telefon: 0341 2130030
E-Mail: hallo@frauenkultur-leipzig.de

auch Ausdauer, Konzentration, Motivation, Flexibilität, Kreativität, Engagement.

Also einige gute Gründe mehr, es einmal zu probieren und die Lebensfreude mit anderen Menschen gemeinsam öffentlich zu erleben und zu teilen.



wohnen bei uns
Plattform von Leipziger Wohnungsgenossenschaften



Architektur-Quiz

Wo befindet sich dieses „Schöne Detail“?

Wenn Sie diese Ausgabe der UMSCHAU aufmerksam gelesen haben, erraten Sie sicher den Stadtteil und auch das Gebäude, zu dem der nebenstehende Bildausschnitt gehört. Schreiben Sie uns. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir unter Ausschluss des Rechtsweges einen **OBI-Gutschein im Wert von 30,- Euro**.

Wo befindet sich das hier abgebildete „Schöne Detail“? Notieren Sie die Lösung (Straße, Nr.) einfach auf der Antwortkarte auf S. 23 und senden Sie diese **bis 13. Mai 2016** an: VLW eG, Christian Glöckner, Hartzstraße 2, 04219 Leipzig oder per E-Mail an: cgloeckner@vlw-eg.de.

Auch in der letzten UMSCHAU wollten wir wissen, welches Gebäude sich hinter unserem Architektur-Quiz verbirgt. Der veröffentlichte Bildausschnitt gehört zum **Eingangsportal des Friedhofes Sellerhausen in der Riesaer Straße 1**.

Unter allen richtigen Einsendungen haben wir erneut per Los einen Gewinner ermittelt:

Peter Rohr aus Gohlis erhält einen Gutschein für Lehmanns Buchhandlung über 20,- Euro.

Herzlichen Glückwunsch!



Doppel-Flat mit voller Kabelpower

Ultraschnelles Surfen und Telefonieren mit der 2er Kombi

primacom-Shop Leipzig
Nikolaistraße 42 | 04109 Leipzig
Mo. – Fr. 10 – 13 und 13:30 – 19 Uhr
Sa. 10 – 16 Uhr

2er Kombi 120 ab

statt ~~39,99~~ € mtl.
19,99 € mtl.
in den ersten 12 Monaten

Kostenfrei informieren und bestellen:
0800 100 35 05
Mo. – Sa. 8 – 22 Uhr

Kostenfrei Vor-Ort-Termin vereinbaren:
0800 10 20 888
Mo. – Sa. 8 – 20 Uhr

primacom.de
Tele Columbus Gruppe

*2er Kombi 120 (bis zu 120 Mbit/s Download und 6 Mbit/s Upload); Grundpreis ohne Zusatzoptionen: die ersten 12 Monate 19,99 € mtl., ab dem 13. Monat 39,99 € mtl. Mindestvertragslaufzeit: 24 Monate; Kündigungsfrist: 6 Wochen zum Ende der Vertragslaufzeit; Verlängerungslaufzeit: 12 Monate. Einmaliger Einrichtungspreis: 49,99 €, (abweichende Einrichtungspreise siehe aktuelle Preisliste/Leistungsbeschreibung); Versandkostenpauschale: 9,99 €. Voraussetzung ist die technische Verfügbarkeit. WLAN-Option und Nutzung des Community WLAN für die Dauer des Vertrages inklusive. Telefonflatrate: Ausgenommen Anrufe ins Ausland, zu Sonderrufnummern und in Mobilfunknetze. Kein Call by Call und Pre-Selection möglich.

Das Angebot gilt bis zum 14.07.2016 und nur für Neukunden oder Kunden, die in den letzten 3 Monaten keinen Internet- oder Telefon-Vertrag von primacom hatten.

Alle Preise inklusive 19 % MwSt. Anbieter: PrimaCom Berlin GmbH, Messe-Allee 2, 04365 Leipzig; Änderungen/Irrtümer vorbehalten. Stand: Februar 2016

»In der Guten Stube bei ...«

Yadegar Asisi

Herr Asisi, Sie wurden als Sohn persischer Eltern in Wien geboren, sind in Halle und Leipzig aufgewachsen, haben in Dresden und Berlin studiert und heute Ihr Atelier in Berlin Kreuzberg. Was zieht einen Weltbürger wie Sie trotzdem immer wieder nach Leipzig, vom „Panometer“ einmal abgesehen?

Ich bin in Leipzig aufgewachsen und letztlich verdanke ich vieles, was ich heute bin, meiner Kindheit und Jugend in Leipzig. Für mich ist in Leipzig ein Traum wahr geworden. Dass mich die Wiederbelebung der Panoramen von hier aus soweit geführt hat, war 2003 in keinsten Weise abzusehen. Ich bin begeistert, dass die Leipziger die Panoramakunst so sehr schätzen und damit die Renaissance einer Kunstform möglich machen.

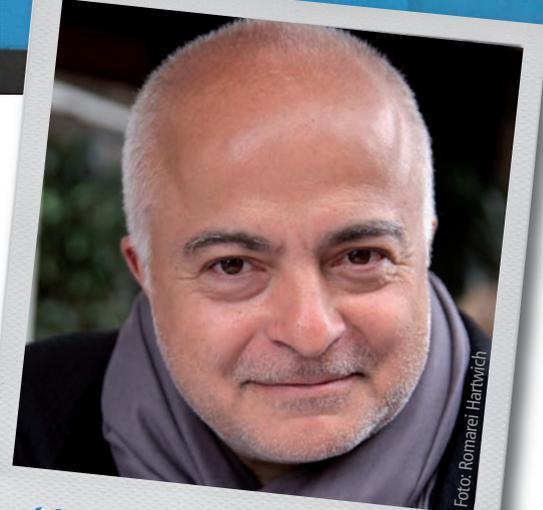
2003 eröffneten Sie Ihr erstes „Panometer“ in einem ehemaligen Gasometer in der Messestadt, Dresden und Berlin folgten erst ein paar Jahre später. Warum haben Sie sich damals für Leipzig entschieden?

Es war eine Gunst der Stunde. Ich war auf der Suche nach einem großen leerstehenden Industriegebäude. Da rief mich mein Bildhauerfreund Otto Berndt Steffen an und berichtete von dem leerstehenden Gasometer der Stadtwerke. So entstand die Idee, dort Panoramen zu zeigen. Und 2003 jährte sich die Besteigung des Mount Everest zum 50. Mal. Ich dachte also, der höchste Berg der Erde bekommt das weltgrößte Panorama und machte mich an das Konzept.

Damit konnte ich die Geschäftsführung der Stadtwerke Leipzig überzeugen und so kam es letztlich, dass ich in Leipzig ein Panorama zeigte. Und weil es so erfolgreich war – wir haben nicht nur geholfen, ein Industriedenkmal zu erhalten, sondern durch die langfristige Nutzung auch die Umbaukosten erwirtschaftet – kam dann 2005 das nächste und es ging weiter. Es war nicht immer einfach, aber wir haben die Besucher überzeugt, so dass sie wiedergekommen sind und das bis heute tun.“

Mit „Leipzig 1813 – In den Wirren der Völkerschlacht“ haben Sie sich mit einem der blutigsten Kapitel der Stadt- und der europäischen Geschichte künstlerisch auseinander gesetzt. Auch andere Ihrer Panoramagemälde beschäftigen sich mit historischen Wendepunkten. Was reizt Sie gerade an diesen Themen und was wollen Sie den Besuchern damit vermitteln?

Obwohl ich in Leipzig aufwuchs, hatte ich lange Zeit keinen Zugang zur Völkerschlacht. Als ich mir jedoch die Frage stellte, was meine Heimatstadt Leipzig im Jahr 1813 ausmachte und in welcher Beziehung sie zur Völkerschlacht stand, gelang es mir, eine Beziehung zu dem Thema und der Motivation der Beteiligten aufzubauen. So ist es letztlich mit allen Themen, allen voran den historischen. Jeder Versuch, den Menschen mit all seinen Höhen und Tiefen zu verstehen, öffnet uns einen Weg zum Nachdenken über uns selbst und unseren Gegenüber. Ein ständi-



Künstler Yadegar Asisi

ger Prozess, bei dem wir auch immer an uns scheitern. Versuchen, denke ich, sollten wir es immer wieder. Und für mich war Leipzig im Jahr 1813 wie auch Dresden im Februar 1945 oder das antike Rom eine Motivation es zu tun.

Derzeit ist im „Panometer“ Leipzig eine eindrucksvolle Darstellung des „Great Barrier Reef“ zu sehen. Gibt es schon Pläne für eine Folgeausstellung? Vielleicht zum Thema friedliche Revolution im Jubiläumsjahr 2019?

Wenn GREAT BARRIER REEF im Januar 2017 zu Ende sein wird, werden wir in Leipzig das Panorama TITANIC des gesunkenen Luxusliners zeigen. Was dann folgt, plane ich noch. Grundsätzlich sind viele Themen denkbar. Sie müssen mich berühren und ich muss eine Beziehung zum Thema und zur Bildkomposition aufbauen – zur friedlichen Revolution 1989 habe ich allerdings noch keine Inspiration.“

Herr Asisi, wir danken Ihnen für dieses Gespräch.

DIE KINDER SEITE



Warum verstecken wir zu Ostern Eier?

Legen Hasen Eier? Und wenn, warum nur zu Ostern? Ostern ist für Christen das Fest der Auferstehung Jesu. Als sich in der Antike und im Mittelalter das Christentum in Europa ausbreitete, wurden zahlreiche althergebrachte Bräuche in die neuen kirchlichen Feste übernommen. Deswegen gibt es in den verschiedenen europäischen Ländern ganz unterschiedliche Traditionen.

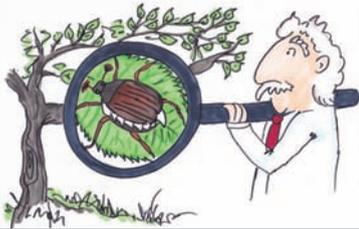
In Deutschland lebten zu diesem Zeitpunkt die Germanen, welche unter anderem eine Göttin namens „Ostara“ verehrten, eine Licht- und Frühlingsgöttin. Der Frühling stand auch damals schon für die Wiedergeburt der Natur und Fruchtbarkeit, passte also ganz gut zum christlichen Thema Auferstehung. Als starke Fruchtbarkeitssymbole galten schon immer Hasen und Eier. Was lag also näher, als diese beiden Symbole zusammenzuführen. Auch das Osterlamm, ein zunächst christliches Symbol für Jesus, passte jahrezeitlich gut dazu. Die Suche nach den vom Osterhasen gelegten bunten Eiern ist also sinnbildlich die Suche nach dem Frühling und dem Erwachen der Natur.



Einfach clever!

... unser Prof. Dr. Viktor L. Wuttke

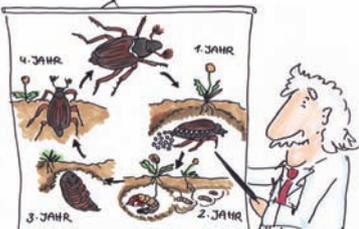
Warum gibt es eigentlich in manchen Jahren viele und in den meisten Jahren nur wenige Maikäfer?



Maikäfer leben vier Jahre lang versteckt im Boden – als Engerlinge.



Erst danach schlüpfen sie als Käfer, vermehren sich und sterben, um dann wieder vier Jahre unsichtbar zu bleiben.



In der letzten Ausgabe haben zahlreiche Kinder das Sudoku richtig gelöst.

Die Gewinner der Jahreskarten für den Zoo Leipzig wurden ausgelost und heißen:

Timo Altner aus Mockau, Victor Büchner aus Connewitz und Stefan Knöfel aus Connewitz.

Herzlichen Glückwunsch!



Bitte hier die Lösung der Architekturquiz-Frage eintragen, ausschneiden und an die VLW schicken. **Einsendeschluss ist der 13. Mai 2016.** Die Auslosung des Gewinners erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Bitte freimachen.

● Lösung Architektur-Quiz S. 20:

 Straße, Nr.

Vor-, Zuname: _____
 Straße, Nr.: _____
 PLZ, Ort: _____
 E-Mail: _____

An:
 Vereinigte Leipziger
 Wohnungsgenossenschaft eG
 Christian Glöckner
 Hartzstraße 2
 04129 Leipzig

Bitte nebenstehende Karte ausschneiden, ausfüllen und auf eine Postkarte kleben.



Mach's einfach mit OBI

WIE WO WAS weiß

OBI



42,99
29,99 10 l

Wand- und Deckenfarbe
 Weiß matt, hochergiebig, sehr gute Deckkraft, Reichweite ca. 70-90 m², Grundpreis € 3,00/l



6,49 m² ab

Laminat
 Holznachbildung, Stärke 7 mm

- 1 Comfort Eiche € 6,49 m²
- 2 Comfort Kiefer Genua € 6,99 m²

„basic“: ab 10 Stück € 1,49/Stück

1,99 Stück ab



Umzugskarton

- „basic“, B 42 x H 35 x T 35 cm: Art.-Nr. 1902998 € 1,99/St. ab 10 St.: € 1,49/St.
- M, B 52,5 x H 33,1 x T 35 cm: Art.-Nr. 6699995 € 2,59/St. ab 10 St.: € 1,99/St.
- L, B 67,5 x H 33,5 x T 34 cm: Art.-Nr. 6699987 € 2,99/St. ab 10 St.: € 2,49/St.
- „Spedition“, B 31,3 x H 52 x T 47,3 cm: Art.-Nr. 4233987 € 3,69/St. ab 5 St.: € 2,99/St.

Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung. Preise gültig bis 16.04.2016. Nur solange der Vorrat reicht.

VLW-Gebäudeservice GmbH

Zentrale Rufnummer für Reparatur- und Schadensmeldungen:

0341 9184184



Ihre Ansprechpartner bei der VLW eG:

... für Kundenberatung, Neuvermietung, Umzüge innerhalb der Genossenschaft sowie für alle Fragen rund um Ihre Wohnung:

Team 1: 0341 9184-100

... für Gohlis-Mitte, Großschocher, Möckern, Plagwitz und Wahren

Ina Hansen

E-Mail: ihansen@vlw-eg.de

... für Gohlis-Nord und Eutritzsch

Eva-Maria Bergmann

E-Mail: embergmann@vlw-eg.de

... für Grünau

Carla Weiß

E-Mail: cweiss@vlw-eg.de

... für Vermietung

Stephanie Schuster

E-Mail: sschuster@vlw-eg.de

Team 2: 0341 9184-200

... für Connewitz, Löbnig, Marienbrunn, Meusdorf, Reudnitz-Thonberg, Südvorstadt, Zentrum-Nord u. Zentrum-Südost

Ronny Baum

E-Mail: rbaum@vlw-eg.de

... für Eutritzsch/St. Georg, Mockau, Neulindenau, Schönefeld, Sellerhausen/Paunsdorf

Stefan Heyer

E-Mail: sheyer@vlw-eg.de

... für Schkeuditz

Peter Häfner

E-Mail: phaefner@vlw-eg.de

... für Vermietung

Doreen Heß

E-Mail: dhess@vlw-eg.de

Außenstelle Grünau

Am Schwalbennest 7, 04205 Leipzig

Tel.: 0341 2528-838

dienstags 13 – 18 Uhr

Außenstelle Schkeuditz

Hufelandstraße 16, 04435 Schkeuditz

Tel.: 034204 707559

donnerstags 13 – 18 Uhr

Fragen zu Miete und Betriebskosten

Tel.: 0341 9184-250

Gästewohnungen und GäWoRing

Silvia Maria Richter / Beate Thormann

Tel.: 0341 9184-231

E-Mail: gaestewohnung@vlw-eg.de

Veranstaltungsraum

Kerstin Grollmuß

Tel.: 0341 9184-254

E-Mail: kgrollmuss@vlw-eg.de

24 Stunden für Sie erreichbar:

Gute Adresse

VLW-eg.de

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG

Hartzstraße 2

04129 Leipzig

E-Mail: info@vlw-eg.de

www.vlw-eg.de



Notdienstfirmen finden Sie unter
www.vlw-eg.de/notdienst oder auf Ihren Hausaushängen.

Schlichtungskommission:

Christine Löser • Thomas Bröner

Postanschrift für Anträge: Hartzstraße 2, 04129 Leipzig

E-Mail: sk-vlw@t-online.de

Sprechzeiten mit Termin

Montag 8.00 – 17.00 Uhr

Dienstag 8.00 – 18.00 Uhr

Mittwoch 8.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr

Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Sprechzeiten ohne Termin

Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr

Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr

Impressum:

Redaktion:

Vereinigte Leipziger
Wohnungsgenossenschaft eG/
Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Gestaltung:

Paarmann Dialogdesign, Leipzig

Bildnachweis:

Paarmann Dialogdesign, VLW eG,
Y. Asisi, privat, BV Leutzsch, BSV Ravensburg, Frauenkultur Leipzig e. V.,
W&R Media KG, Romare Hartwich,
Fotolia, freeimages